



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CLXXIX Die Knappen von Eldoen überlassen dem Domstifte Besitzungen  
zu Biesenwede, am 6. Juni 1368.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

war thu wesende, so hebbe ik myn Inghefgele an dessen Bryf thu thughe ghe hangen und myn vedder Hennygh budiz. Datum anno domini M.º CºCºCº. LXVº. In vigilia assumptionis marie virginis.

**CLXXVIII.** Die von Wultitz verlaufen an Thydeke Schartow Gebungen aus Hohen-Wultsch, am 14. Mai 1366.

Wy Thideke van wultitze vnd Cone van wultitze, Henninges son van wultitze knapen, Bekennen — dat wy mit wohlbedachtem mute, met Rade vnd vulborde vnser Frunde, redeleken vnd rechtleken hebben verkoft vnd hebben vpgelaten vor vnsern Herren, den Marggreuen, den Beseheyden manne Thydeken scharthowe Borgher to stendal vnd synen rechten eruen so dane gud, iarlike pleghe vnd Rente, de dar lecht in deme dorpe to hoghen wultitze, also hir na besoreven steyt: In Coppen berchten hove dat druddendeyl van eyner marcke Brd. fuluers vnd in deme seluen houe dat druddendeyl der Beden, also dry schillinghe vnd ein scherf Brand. penninghe to fynte wolborghen daghe vnd also vole penninghe to fynte Michils daghe vnd dat druddendeyl van twen schepel rogghen vnd dat druddendeyl van twen schepel ghersten vnd dat druddendeyl van vyr schepel hauerer fredeliken vnd erfleken to eyne rechten lene to hebbene vnd to besittene sunder allerleyghe hynder vnd arghelyft. Desse vorseuene Jarlyke pleghe vnd Rente schal man alle iarlykes to rechter tyd vt den vorbenomeden hove Thydeken schartowen vnd synen rechten eruen met guden korne vnd met guden penninghen Bereyden vnd Betalen in der stad to stendal fynder allerleyghe hynder vnd ane vortoch vnd willen en vnd synen rechten eruen deses vorseuene gudes eyn recht gheware syn vor allerleye ansprake. Hyr ouer hebben gheweset to tughe de wyfen manne Thydeke, Cone vnd arnt, Brudere, gheheyten van wultitze vnd Otte scharthow, Borgher to stendal, vnd vole mer guder lude, de wol tughes werdich synt. Dat wy alle desse vorseuene stücke deses bryues vnd eyn yslich By fyndern stede vnd ghantz vntobroken holden willen, hebbe wy vnse Inghefgele met hern Bartholdus Inghefghel pryster gheheyten van wultitze met rechter witschap to tughe an dessen Bryf laten henghen, De ghegheuen is Na godes ghehort Druttteynhundert Jare, In deme seffe vnd Sestigheften Jare, an deme heylighen daghe der heylighen hemeluart vnser heren ihesu Cristi.

**CLXXIX** Die Knappen von Cloden überlassen dem Domstifte Besitzungen zu Biesewede, am 6. Juni 1368.

Wy henrich, Vrederich, Rulof vnd Wyghert Brüder, gheyten van Cloden, knapen, Bekennen — dat wy hebbe — vorkoft vnd vorlaten den erlyken heren deme Deken vnd deme gantzen Capitulo tu Sante Nicolaus tu Stendal Swes wy hebben vnd hebben gehat vnd hebben muchten in deme dorpe tu Byzewede an pachte, an Roghen, an ghersten, an hauerer, an mone, an Tynze, an hunren, an Theghenden, an gerichte hogheste vnd Sydeste in Straten, In hoven, In velde vnd in marken, an dyneste vnd an Beden, Vnd vorimer In allen stücken, dat nuth vnd vruch mach heyten vnd ghentze-lyken vnd altomale, alz et henrich von Cloden, vnse lyue vader, deme god ghenedich si, vns ghelaten vnd gheheruet heth, vor Teymarch (sic) Brandenborches fuluers vnd ghewych, dy si vns ghentze-



lyke bereyt hebben nach vnser wyllen: vnd dat Syluer hebbe wy vort ghebrach in vnser nut vnd hebben vortmer in deme dorpe Tu Byzewede alle dyt vorbenumede gud, also hyr vor Bescreuen steyt altumale vorlaten vor deme hegheden dynghe deme deken von Stendal Tu des Capitels hant vor deme Seulten vnd vor den Buren vnd vor andern guden luden, dy dar yeghenwardych weren, dy dar tu eyn dynch hadden gheheget dorch vnser Bede wyll: — Wer och dat dy deken vnd dat Capitel van Stendal dyt vorbenumede gud tu Byzewede, oft des eine noth dede, vor laten wolden hebben vor vnser heren den Marchgreuen van Brandenburg, wan Si dat hebben wyllen vnd eyschen, do scole wy vnd vnse rechte eruen dat vplaten vnd vorlaten vor deme markghreue an alderleyghe wedersprake vnd hyndernisse. — gescreuen vnd gegeuen — in deme dorpe tu Cloden, Na godes bort dusent Jar dryhundert Jar In deme achten vnd festighesten Jare, des negesten dynsendages vor des hylghen lyghams daghe.

**CLXXX.** Paul von Buditz verkauft an Thydeke Schartow, Hebungen aus Schadsfede, am 19. Mai 1369.

Ik pawel, van budisse gheheyten, — vorkope vnd hebbe vorkoft redelek vnder enen rechten kop Tydeke scharto, enen borgher tho stendal, vnde synen rechten erue In deme dorpe thu schafstede also myn vader wy dat gheeruet het eynen haluen wyspel roghen Alle jar thu gheuendo In dy stat thu stendal, sunder allerleye wedersprake. Thughe des kopes, dy hyr ouer weren, Coppe storbeke, Tydeke wulfeke, Otto schartow vnde mer ander ghude lude. Dat ik pawel van budisse vorsproken vorbenomeden kop stede vnde ghans war thu wesende, So hebbe ik myn Inghefeheln an dessen bryf thu thughe ghehanghen. Datum Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXIX, In vigilia pentecostes.

**CLXXXI.** Markgraf Otto vereignet dem Domstifte Hebungen aus Schönfeld zur Gedächtnisfeier des Dechanten Johann von Garthow, am 19. Juli 1370.

Nonerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod nos Otto, dei gracia Brandenburgensis marchio, — ob Magnificorum principum Ludewici senioris, Ludewici Romani fratrum nostrorum, quondam Marchionum Brandenburgensium predecessorum nostrorum, pie recordacionis, nostre, heredum ac successorum nostrorum animarum salutare remedium, honorabili viro, domino Johanni de Gharthow, decano ecclesie beati nicolai in Stendal, Cappellano nostro dilecto, appropriauimus, dedimus et donauimus et per presentes appropriamus ac solempni donacione donamus in villa Schonenuelde Triginta modios siliginis, singulis annis de curia et mansis, quos nunc colit Gerke kutze et inhabitat, dandos, ad faciendam sibi memoriam de dictis triginta modiis siliginis in ecclesia sancti nicolai predicta et ordinandum per omnia, secundum libitum sue voluntatis, cum omnibus iuribus, graciis, honoribus, consuetudinibus, commodis ac libertatibus vniuersis, sicut famosus famulus Henricus de Roschow, fidelis noster dilectus, dictos triginta modios in predicta curia Gerkini Kutze in villa Schonenuelde a nobis in pheodo tenuit, in antea ad dictam memoriam iusto proprietatis titulo in ecclesia